

erbauende Erzählungen älterer und neuerer Schriftsteller brachte, füllt dieses Bändchen seinen Platz in würdiger Weise aus.

* *Irenicus*, Dr.: Die grundsätzliche Unduldsamkeit der Reformation. Trier, Paulinus-Druckerei, 1890. 8^o. pg. 64.

Der anonyme Verfasser liefert in diesem Buche den Nachweis, dass die Katholiken vergangener Tage, vom 16. Jahrhundert angefangen, den ihnen von den Protestanten gemachten Vorwurf der Unduldsamkeit keineswegs allein und in dem Grade verdienen, wie er gegen sie erhoben wird; dass im Gegentheil gerade die Protestanten Deutschlands und der Schweiz diese gelehrt und ausgeübt haben. Bei allen seinen Belegen beruft er sich zunächst auf Janssen's epochemachendes Werk, benützt hiebei jedoch auch, wie die Anmerkungen bezeugen, eine Menge anderer durchwegs glaubwürdiger Quellen.

* *Jungwirth*, Theodor, Melk: *Catalogus codicum manuscriptorum, qui in bibliotheca monasterii Mellicensis O. S. B. servantur*. Vol. I. Vindobonae, 1889, bei Alf. Hölder. — 4 Blätter, S. 623 u. ff. aus der Zeitschrift für österr. Gymnasien 1890, VII. Heft, enthaltend eine Recension über das genannte Werk.

Kaulen, Dr. Franz: Einleitung in die hl. Schrift des alten und neuen Testaments. 3. Auflage, 1. Theil (Theologische Bibliothek IX. 1.). Freiburg i. B. Herder'sche Verlagshandlung, 1890. 8^o. pg. VI. + 182. — Mk. 2.

Keller, Dr. Jos. Anton, Pfarrer: Vierhundertvierzig merkwürdige und seltene Todesarten. Wahrheitsgetreu erzählt. Mainz, Kirchheim 1890. 8^o. pg. 446 — Mk. 3.

Von dem ungemein fleissigen Herrn Sammler Dr. Keller, der bereits 18 Bändchen von Beispielsammlungen und Geschichtchen herausgegeben hat, erhalten wir hier im vorliegenden 19. Bändchen derselben wahrheitsgetreue Schilderungen „Merkwürdiger und seltener Todesarten,“ wie der Titel besagt, zur Beherzigung der grossen Bedeutung des Todes, als Abschlusses der Zeitlichkeit. Dieselben bilden, wie auch alle früheren Bändchen, ein ganz vorzügliches Material für Prediger und es wird deren Lectüre gewiss nicht verfehlen, rechtzeitig noch zu warnen, wo es Noth thut, sowie manchen schrecklichen Unglücksfall zu verhüten. Der Verfasser gliedert sein Buch in 21 Abschnitte, von welchen, abgesehen von der Einleitung und dem 2., der von Scheintodten handelt, der 3.—17. incl. verschiedene Todesarten berücksichtigt, der 18. von Bekehrungen auf dem Todtenbette, der 19. von Todesfällen in der Kirche und auf dem Gottesacker, der 20. merkwürdige Todesfälle behandelt, während im Anhang noch mehrere einschlägige Miscellen und Gebete für Hochbetagte und Sterbende beigegeben sind.

Kist, Leopold: Indisches und zw. Religion, Tempel und Feste der Hindu nebst all dem, was damit zusammenhängt, als Charakter, Sitten und Gebräuche der Hindu, Schul-, Zeitungs-, Kasten- und Missionswesen, Witwenverbrennung, Feuerbestattung, Stellung des Weibes im socialen Leben, Volksschriften und Volkstheater, Arzneikunst, Thierspitäler etc. Nach in Indien selbst genommenem Augenschein und vielfach gemachten Erfahrungen dortselbst geschildert. Innsbruck, Vereinsbuchdruckerei, 1890. pg. XVI + 537, 8^o. — fl. 1.80.

* *König*, Dr. Arthur (Breslau): Handbuch für den kathol.